

Dreiklang

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinden

Katzwang
Dietersdorf
Wolkersdorf

Prüfen
& das
Gute
behalten

Ausgabe 3
Dezember 2024
bis Februar 2025



Inhaltsverzeichnis

Thema: Jahreslosung 2025	3	Termine	16
Aktuelles	4	Kirchenvorstand	18
Aus unseren Kindergärten	6	Kinder	19
Jugend & Konfis	8	Regelmäßige Termine	20
Jugend & Konfis	9	Regelmäßige Termin	21
Kirchenmusik	10	Inserate	22
Diakonie	11	Kasualien	24
2000 Jahre Christentum	12	Weitere Angebote Gute Adressen Impressum. .	25
Gottesdienstplan	14	Kontakte und Adressen	26

Die Farben unseres Logos finden Sie überall in diesem Gemeindebrief. So können Sie erkennen, welche Gemeinde gemeint ist. Hier eine kurze Erklärung:



Orange = Dietersdorf

Grün = Wolkersdorf

Violett = Katzwang

Blau = gemeinsame
Farbe KaDiWo

KA DI WO

Titelbild

Der Erzengel Michael (Foto: Daniel Waadt) gilt als „Seelenwäger“. Er prüft das, was die Menschen auf der Erde tun, ob es Gottes Willen entspricht.

Mit dem Schwert trennt er alles ab, was böse ist. Der Teufel, der unter ihm liegt, ist dafür das Symbol.

KA Abschied von PfarrerIn Elisabeth Gottfriedsen-

Am 12. Oktober hatten wir in der Wehrkirche einen bewegenden Abschied von unserer Pfarrerin Elisabeth Gottfriedsen-Puchta. Nach 15 Jahren segensreichen Wirkens in Katzwang ging sie nun in den Ruhestand. In ihrer Abschiedspredigt bezog sie sich auf ein Wort des Apostels Paulus: „Ihr seid unser Brief, in unser Herz geschrieben, erkannt und gelesen von allen Menschen!“ (2. Kor 3,2). So viele Menschen seien ihr ein „Brief“, also eine Botschaft des Glaubens geworden, sagte sie. Man merkte es deutlich, sie trägt diese Menschen in ihrem Herzen. Das betonte auch Dekanin Berthild Sachs, die Elisabeth Gottfriedsen-

Puchta von ihren Aufgaben entpflichtete: „Ihr ganzes Pfarrersleben war sie auf 2. Pfarrstellen, um nicht mit der Verwaltung, sondern mit geistlichen Aufgaben und den Menschen zu tun zu haben. Dabei war sie innovativ und kreativ.“ Das wurde auch in den Grußworten von Pfarrer Ulrich Hardt für die Pfarrei und das Pfarrkapitel deutlich. Markus Fiedler von der katholischen Nachbargemeinde St. Marien betonte das hohe ökumenische Engagement von Elisabeth Gottfriedsen-Puchta und von der Familie bekam sie die neue Ruhestandsrobe: eine dicke schwarze Outdoorjacke für die neuen Wege, die jetzt dran sind. Zum Schluss der Grußworte bedankte sich Vertrauensfrau Ingrid Schramm für die Katzwanger

sehr herzlich. Es wurde die von Elisabeth Gottfriedsen-Puchta ins Leben gerufene „Frieda“ in die Kirche gefahren: der mobile Friedhofscaf wagen, der mittlerweile in ganz Bayern nachgeahmt wird. Dazu sang der Abschiedschor (Manuela Müller, Gudrun und Julia Baumgärtner, Birgit Meier, Peter und Ingrid Schramm): „Elisabeth, wir danken für die lange Zeit, in der du deinen Traum gelebt.“ Sichtlich bewegt bedankte sich Elisabeth Gottfriedsen-Puchta bei allen. Nach dem Gottesdienst gab es einen Empfang rund um die Kirche, der von vielen Mitarbeitenden grandios vorbereitet war. Zahlreiche Personen hatten ein vielfältiges Buffet bestückt. Eine engagierte Gemeinde, die eine engagierte Pfarrerin verliert.

NH

Jahreslosung 2025 - Prüfen & das Gute behalten

Liebe Leserinnen und Leser, wir sind Prüfweltmeister. In unserer Zeit und in unserem Land werden (fast) alle Dinge regelmäßig überprüft. Das gibt ein beruhigendes Gefühl von Sicherheit, wenn man in einen Fahrstuhl steigt oder in eine Seilbahn. Der Technische Überwachungsverein gilt als Vorbild für zahlreiche andere Länder. Technisches Versagen soll nach Möglichkeit ausgeschlossen werden, auch wenn einem die Untersuchungen selbst manches Mal übertrieben vorkommen. Aber das Risiko soll in unserer hochtechnisierten Welt minimiert werden. Wenn dann doch einmal ein Unglück geschieht, wie kürzlich der Einsturz der Carola-Brücke in Dresden, ist die Verwunderung groß.

Vor einer Wahl zeigt mir der Wahlomat der Bundeszentrale für politische Bildung mit Hilfe einzelner Fragen zu einer Reihe aktueller politischer Themen, mit welchen Parteien ich die größten Übereinstimmungen habe. Auch hier helfen mir andere beim Prüfen, damit ich leichter entscheiden kann, wem ich meine Stimme gebe. Es gibt unter uns Menschen auch ausgesprochene Prüfmuffel. Die wollen alles so lassen, wie es immer schon war, sich auf nichts Neues einlassen. Das kann auf Dauer nicht gut gehen. Denn unsere Welt verändert sich rasant – und unsere Kirche auch. Wenn man nicht will, dass andere ganz und gar über einen entscheiden, dann muss man selber prüfen. Welche Antworten in der Politik erscheinen mir am plausibelsten – zum Beispiel in Bezug auf Rente und Migration, Pflege und Umweltschutz? Und



auch in der Kirche müssen wir prüfen: Wie können wir auch in der Zukunft Menschen für den Glauben an Jesus begeistern? Welche Gebäude können wir uns noch leisten? Wie werden wir uns finanzieren? Prüfet alles und behaltet das Gute! Wir müssen also nicht alle neuen Ideen ängstlich abwehren und schlecht reden. Gelassen können wir uns auf den großen Marktplatz der Ideen begeben. Schauen, hören, nachfragen, nachdenken. Vielleicht ist ja was dabei, was helfen kann, unser Land oder

unsere Kirche fit für die Zukunft zu machen.

Der Apostel Paulus schreibt uns gewissermaßen zwei Dinge ins Stammbuch: Ihr habt die Möglichkeit und die Erlaubnis, Dinge auszuprobieren. Ein Irrtum ist dabei immer möglich. Das Zweite: Ihr habt aber auch den Auftrag, Ideen genau zu prüfen. Damit es gut weitergehen kann mit unserem Land und unseren Gemeinden. Dass Sie beim Prüfen im neuen Jahr möglichst viel Gutes behalten können, wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Ulrich Hardt

KA Dank an Günther Wagner

Der Erntedankgottesdienst war eine gute Gelegenheit, Günther Wagner für sein langjähriges Engagement in der Katzwanger Kirchengemeinde zu danken. Er war von 2009 bis 2012 im Kirchenvorstand, hat von Anfang an im Familiengottesdienstteam mitgemacht und ist Mitglied in einem Hauskreis.

Der Dank galt ihm aber besonders wegen 40 Jahren – mit Unterbrechung, wie er selber erwähnte – Mitarbeit im Gemeindebrief-Team. Im Dezember 1984 war das erste Mal sein Name im Redaktionsteam zu finden. Es war damals die Nummer 136 des Gemeindebriefs, als die Artikel noch auf die Seiten geklebt werden mussten, bevor sie zum Drucker gingen. Von Nummer 256 bis 300 – der letzten Ausgabe des alleinigen Gemeindebriefs für Katzwang – machte Günther Wagner jetzt am PC das Layout. Pfarrer Heinritz sagte ihm mit einem Geschenk für seinen großen Einsatz herzlichen Dank.

NH



DI Weihnachten – immer wieder neu

Christa M. Schüssel, eine Künstlerin aus Nürnberg, gestaltet Jahr für Jahr ein Weihnachtsbild, immer wieder in einer anderen Technik. Acht ihrer Bilder sind in der Georgskirche ausgestellt.

Bei der Eröffnung des Lebendigen Adventskalenders am **2. Dezember um 18.30 Uhr** wird die Künstlerin selbst anwesend sein. An diesem Abend werden auch einige ihrer Bilder verkauft. Die Hälfte des Erlöses kommt der Kirchengemeinde Dietersdorf zugute. Bis 6. Januar sind die Bilder zu sehen.



KA Erinnerung an das Kirchgeld

Im September wurden Ihnen in Katzwang die Kirchgeldbriefe zugestellt, mit der Bitte, Ihr Kirchgeld zu bezahlen. Wir danken allen Katzwangern und Katzwangerinnen, die das bereits getan haben. Falls Sie das Kirchgeld noch nicht bezahlt haben, würden wir Sie bitten, Ihren Betrag zwischen 10 € und 100 € auf unser Kirchgeldkonto DE 21 7606 9559 0203 4060 08 zu überweisen. Der Betrag kann vollständig von der

Steuer abgesetzt werden. Das Kirchgeld kommt im vollen Umfang Ihrer Katzwanger Kirchengemeinde zu Gute und wird für die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde, wie z.B. den Erhalt der Wehrkirchenanlage, verwendet. Unter der Einkommensgrenze von 10.604 € ist man kirchgeldbefreit. Selbstverständlich brauchen Sie dann kein Kirchgeld zu bezahlen.

Alle Jahre wieder? The same procedure as every year, James?

Advent, Weihnachten, Silvester, Neujahr und Epiphantias. Ganz dicht hintereinander so viele Feiertage. Sie begleiten uns durchs Leben und für manche ist es tatsächlich ein „alle Jahre wieder“: eine schöne Gewohnheit oder auch eine Last.

Es geht um die großen Lebensthemen: Licht und Dunkelheit aushalten. Hoffen und Bangen. Geburt und ein zarter Anfang. Vergangenes in Frieden verabschieden und mit Segen etwas Neues beginnen.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg. Wir freuen uns, wenn Sie an den verschiedenen Orten mit uns feiern.



Die ganze Adventszeit

Dietersdorf, ab Freitag, 29. November

„Schwabacher Krippenweg“ mit vielen Stationen in der Kirche und im Dorf (bis 6. Januar)

Dietersdorf, **Wolkersdorf**, ab 2. Dezember
immer Mo und Mi um 18.30 Uhr und Fr um 17 Uhr
„Lebendiger Adventskalender“. Die Orte finden Sie auf dem eingelegten Extrablatt

1. Adventswoche 25.11. - 1.12.24

Katzwang, Samstag, 30. November, 16 – 19.30 Uhr
Der Andere Advent rund um die Wehrkirche

Wolkersdorf, Samstag, 30. November, ab 16 Uhr
Wolkersdorfer Weihnachtsmarkt an der Dorfmitte

Katzwang, **Dietersdorf**, **Wolkersdorf**
1. Advent, Sonntag, 1. Dezember, 10.15 Uhr
Gottesdienste mit Einführung der neuen Kirchenvorstände

2. Adventswoche 2.12. - 8.12.24

Katzwang, 2. Advent, 8. Dezember, 10.30 Uhr
„Exodusgottesdienst“, Hoffnungskirche

3. Adventswoche 9.12. - 15.12.24

Dietersdorf, 3. Advent, 15. Dezember, 17 Uhr
Die Pfadfinder bringen das Friedenslicht aus Bethlehem, Georgskirche

4. Adventswoche 16.12. - 22.12.24

Katzwang, **Dietersdorf**, 4. Advent, 22. Dezember
Singgottesdienste

Feiertage 24.12. - 26.12.24

Katzwang, **Dietersdorf**, **Wolkersdorf**
Heiliger Abend, 24. Dezember

Viele verschiedene festliche Gottesdienste

Katzwang, **Dietersdorf**

1. Weihnachtstag, 25. Dezember

Festgottesdienste mit Posaunenchor. In Dietersdorf mit Einweihung des neuen weißen Paraments

Katzwang, **Wolkersdorf**

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

Festgottesdienste

Bis Epiphantias 29.12.24 - 6.1.25

Wolkersdorf, 29. Dezember, 10.30 Uhr
Pfarreigottesdienst, Christophoruskirche

Katzwang, **Dietersdorf**, **Wolkersdorf**

Silvester, 31. Dezember, Jahresschlussgottesdienste

Katzwang HK, Neujahr, 1. Januar, 17 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn

Katzwang, **Dietersdorf**, Sonntag, 5. Januar

Gottesdienste zu Epiphantias

Wolkersdorf, 6. Januar, 10.30 Uhr

Gottesdienst zu Epiphantias

WO Aus der Christophorus Kindertagesstätte

Liebe Gemeinde,

In unserer Christophorus-Kindertagesstätte ist schon der Herbst eingezogen. Die Gruppen bieten den Kindern verschiedene Angebote zum Thema Herbst an. So wurden in der Krippe zum Beispiel Fensterbilder mit Druck- und Marmeltechnik erstellt, im Kindergarten verschiedene Igel mit Handabdrücken und Pustetechnik, Spinnen aus Kastanien und bunte Herbstbäume mit Fingerdruck.



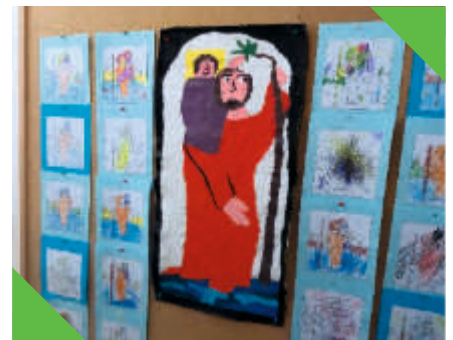
Unsere Naturpädagogin hat mit den Kindern bereits viele Spaziergänge durch das bunte Laub im Wald gemacht. Gemeinsam haben sie so auch den natürlichen Lebensraum des Igels kennengelernt.

Außerdem waren alle Kinder, wie jeden Monat bei Pfarrer Hardt in



der Christophorus Kirche zu Besuch. In einer gemeinsamen Andacht hat er den Kindern vom heiligen Christophorus erzählt. Die Kinder hat die Geschichte des mutigen, treuen Riesen so sehr beschäftigt, dass sie diese im Kita-Alltag noch weiter thematisierten.

Sybille Witt und das gesamte Christophorus Kita Team



KA ... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, ... (Hermann Hesse) - Aus dem Kindergarten Regenbogen

In diesem Jahr fiel es uns, dem Team des Kindergartens Regenbogen, schwer, diesen Zauber zu finden. Viele neue Kinder starteten im September bei uns, von denen einigen die Trennung nicht ganz leicht fiel, und auch unsere „größeren“ Kinder mussten sich an die neue Situation gewöhnen.

Und so war der Zauber kaum zu finden oder schnell verflogen, dachten wir. Hinzu kam noch, dass eine Mitarbeiterin eine Diagnose bekam, die sie für längere Zeit außer Gefecht setzen würde. Prima! Sonst noch was?

Ja natürlich, Frau Gottfriedsen-Puchta, die uns viele Jahre einmal pro Monat von Jesus erzählte, ging in den Ruhestand.

Aber ... der Zauber war da. Er wollte nur erst gefunden werden, wie es

manchmal im Leben so ist.

Auch die neuen Regenbogenkinder leben sich gut im Kindergarten ein. Die Kinder, die schon länger da sind, haben ihre Rollen gefunden, neue Freundschaften sind entstanden und wir freuen uns über jeden guten Tag, für Groß und Klein, jedes Erfolgserlebnis, über fröhliche Kindergesichter und über unsere tollen Eltern, die uns in jeder Hinsicht unterstützen (früher abholen, wenn es personell brennt), sogar wenn es um Gartenarbeit geht!!!! Wir danken euch sehr!

Auch neue Praktikant*innen bereichern unsere Kindergartenarbeit, mit neuen Ideen und auch mit kritischen Fragen, ... Und von Jesus erzählt uns jetzt Herr Heinritz! Sogar eine neue Kollegin konnten wir gewinnen, was wirklich ein Segen ist, da Krankheits-

vertretungen schwer zu besetzen sind, und dann auch noch mit einer tollen Kraft! Vielen Dank!

Und ... da ist er doch wieder, dieser Zauber eines Neubeginns, mit neuen Chancen, Herausforderungen und der Freude, wenn wieder ein „Entwicklungsschritt“ geschafft wurde. Und fast unsichtbar sind da die Menschen, die täglich ihr Bestes geben und es nicht (nur) als Job sehen, die Kinder beim Wachsen zu unterstützen. Im Kindergarten geht es nicht ohne Nähe, Wärme, Herzlichkeit und dann lässt sich der Zauber des Neubeginns und auch manch anderer Zauber finden.

Ich wünsche auch Ihnen den einen oder anderen kleinen Zauber in der Weihnachtszeit!

Manuela Müller

KA Eine freudige Überraschung – aus dem Kindergarten Wirbelwind

Eine freudige Überraschung, strahlende Kinderaugen konnte man am Sommerfest sehen, als die baldigen Schulkinder ihr Abschiedsgeschenk überreichten. Unglaublich! Ein neues Hochbeet, als Raupe „getarnt“.

Für jede Gruppe ein eigenes Teil. Gestaltet mit Handabdrücken der Großen. Eine richtig tolle, nützliche Idee.

Leider kam dann schon der Herbst und bald ist der Winter da. Bis wir mit dem Säen und Pflanzen loslegen können, wird noch einige

Zeit vergehen. So freuen wir uns doppelt darauf, wenn der Winter vorbei ist und wir im Frühling gärtnern können und uns an die Familien erinnern, die uns beschenken. Vielen Dank!

Im Herbst dankten wir, obwohl wir selbst in diesem Jahr (noch nicht) ernten konnten, für das, was Gott uns täglich schenkt. Pfarrer Hardt gestaltete einen Gottesdienst in der Hoffnungskirche für unsere Mittleren und Großen. Die neuen Kinder durften im Kindergarten Erntedank feiern.

Jetzt freuen wir uns auf die stille Zeit, die meistens doch nicht so still ist, damit sich die Natur ausruhen kann. Und im Frühling legen wir los. Wir sind gespannt und freuen uns schon darauf! *Manuela Müller*



KA Generalsanierung des Kindergartens Wirbelwind

Der Kirchenvorstand Katzwang hat beschlossen, eine Generalsanierung des Kindergartens Wirbelwind in der Weiherhauser Straße zu planen, denn das Gebäude ist mittlerweile schon ziemlich in die Jahre gekommen.

Der Kindergarten wurde gemeinsam mit Gemeinderäumen in Katzwang 1969/70 nach nach Plänen des ortsansässigen Bauingenieurbüros Schmoll errichtet. Im Erdgeschoss waren die Gemeinderäume mit Gemeindesaal und Jugendräumen untergebracht, im Obergeschoss mit ebenerdigen Eingang befanden sich damals drei Gruppenräume und auch eine Leiterinnenwohnung. Der Mehrzweckraum des Kindergartens war damals im Erdgeschoss. Über eine interne Treppe kam man von oben nach unten. In den Jahren 1990/91 wurden durch das Architekturbüro Lemke der Kindergarten und die Gemeinderäume generalsaniert und erweitert. Der Kindergarten wurde auf vier Gruppen

erweitert, der Mehrzweckraum vom Erdgeschoss ins Obergeschoss verlagert und die Treppe zwischen Ober- und Erdgeschoss rückgebaut. Im Zuge dieser Erweiterung wurde die Dachkonstruktion verändert und erhielt eine Dachabdichtung aus Titanzink. Leider ist das Dach inzwischen undicht und wurde bereits mehrfach provisorisch geflickt. Auch die Gasheizung ist am Ende ihrer Lebensdauer angekommen. Aus energetischer Sicht erfüllt der Kindergarten die heutigen Anforderungen nicht. Nach über 30-jähriger Nutzung sind die Böden und sanitären Einrichtungen verbraucht. Man geht bei Kindertagesstätten wegen der starken Beanspruchung von einer 25-jährigen Nutzungsdauer aus. Eine Generalsanierung ist dringend nötig.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass in einem längeren Auswahlverfahren nun ein Architekturbüro beauftragt werden soll, das die Generalsanierung plant und dazu auch eine Kostenberechnung auf-

stellt. Der Kirchenvorstand rechnet mit Kosten von über 3 Millionen Euro. Die mögliche Förderung einer Generalsanierung wurde mit den staatlichen Stellen bereits besprochen. Die Planungs- und Ausschreibungszeit wird sich voraussichtlich bis Sommer 2026 hinziehen, so dass ggf. im Herbst 2026 mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann. Da das nicht im laufenden Betrieb geschehen kann, muss ein Ausweichquartier gefunden werden. In Absprache mit der kath. Pfarrgemeinde in Reichelsdorf könnte das im alten Kindergarten sein, nachdem dieser in einen Neubau umgezogen ist. Auch das Erdgeschoss im Gemeindehaus wird von den Baumaßnahmen betroffen sein. Falls möglich wird der Kindergarten mit zwei Krippengruppen erweitert. Die Gemeinderäume würden entsprechend umgebaut. All diese Überlegungen und Maßnahmen hängen jetzt von den Planungen des Architekturbüros ab. Es werden spannende Jahre werden.

NH

DI Konficamp in Breitenstein – ein Erlebnis



Die Aufregung war groß, als wir am frühen Morgen des 5.8. in den Bus zum Konficamp stiegen. Wir wussten nicht viel mehr, als dass wir fünf Nächte im Freien verbringen würden, weswegen die Spekulationen über Zelte, Waschräume und Tagesablauf recht wild ausfielen.

Als wir dann jedoch gut zwei Stunden später auf dem platten Land wieder in die Sonne traten, stellte sich schnell heraus, dass uns ein schöner Aufenthalt bevorstand.

Untergebracht wurden wir alle in Gemeinschaftszelten, gerne auch zusammen mit Gleichaltrigen aus anderen Gemeinden. Einige hatten wir zuvor schon auf der Fahrt kennengelernt, auch viele Bekannte aus der Schule oder dem Kindergarten trafen wir an.

Zuerst richteten sich alle ein – so gut es eben ging in einem Zelt für (in unserem Fall) sechs Personen.

Doch uns blieb nicht viel Zeit, bevor wir von den Mitarbeitern gerufen wurden, um unser Camp besser kennenzulernen.

Die erste Nacht im Zelt war zugegeben nicht sehr erholsam, denn es wurde empfindlich kalt. Dieser Umstand besserte sich jedoch für den Rest unseres Aufenthalts, teils, da sich die Temperaturen erhöhten und teils, weil die Campleitung uns mit Decken und Matratzen ausstattete.

Am zweiten Tag lernten wir uns erst richtig kennen (aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass eine durchgefrorene Nacht sehr gut zusammenschweißt) und wir begannen, uns einzuleben.

Am schönsten waren die Zwischenräume nach dem Mittag- und Abendessen, in denen wir unsere Freizeit nutzen konnten, wie wir wollten.

Der Tagesablauf war an jedem Tag ähnlich (ausgenommen des Wandertages) und gestaltete sich folgendermaßen: Nachdem wir durch verschiedene, scheußliche Lieder (es war auch ganz lustig, nachdem der erste Schock überwunden war) geweckt worden waren, frühstückte die gesamte Campbesetzung im Speiszelt.

Danach verbrachten wir Zeit in unseren Gemeinden, bis wir zum Mittagessen gerufen wurden. Anschließend durften wir die Mittagspause frei gestalten oder uns bei einem der Zeitvertreibe, die die Betreuer organisiert hatten, dazugesellen.

Vor dem Abendessen wurden wir mit einer anderen Gemeinde einem der Workshops zugeordnet. Schließlich, nachdem wir wieder eine kleine Pause gemacht hatten, fanden wir uns zum Tagesabschluss ein, bei dem gesungen wurde, der „Letterhase“, dessen wahre

Identität verborgen blieb, die Briefe verlas und wir die Bilder des Tages zu sehen bekamen.

Zusätzlich verteilte die Leitung verschiedene Aufgaben, wie Putz- und Spüldienst unter den Gemeinden.

Am Donnerstag unternahmen wir gestaffelt eine Wanderung, auf der uns bei bestimmten

Streckenabschnitten kleine Aufgaben rund um die Bibel erwarteten. Kaum hundert Meter vom Camp entfernt lasen unsere Konfijungs einen kleinen Wanderstecken auf, eine ca. sechs Meter lange, junge Fichte, die gefällt am Wegesrand lag und scheinbar nur auf sie wartete.

Und obwohl Bäume normalerweise nicht wandern können, begleitete die Fichte uns dreizehn Kilometer

lang auf der Rundtour zurück zum Camp.

Nach dem Mittagessen waren wir nicht sehr motiviert, doch dieser Baum beflügelte alle, die seine Gesellschaft genossen. Leider war die Gemeinde, die uns begleitete, wenig begeistert von diesem „Hindernis, das nur Zeit kostete“, weswegen wir uns aufteilten.

Als wir schließlich als Letzte mit unserer Fracht ins Camp einzogen, sorgte die Fichte, die zwischendurch die Träger wechselte, für einiges Aufsehen seitens der übrigen Campbewohner. Der größte Ruhm gehört jedoch zweifellos unseren Konfijungs, die sich eisern abschleppten.

Dies blieb jedoch nicht die letzte Episode, bei der sie sich

hervortaten: Sie stellten Mehl her und buken Brot über dem Lagerfeuer (es schmeckte gar nicht schlecht) und zersägten schließlich mit unserer Hilfe die Fichte, mit der Absicht, dass wir alle (auch diejenigen, die daheim geblieben waren) bei der Konfirmation ein Stück davon mitnehmen konnten. Ich bin ziemlich sicher, dass dies der einzige Baum bleibt, der so weit zu Fuß durch Deutschland gereist ist.

Wir fanden außerdem viele Freunde, die nicht unserer Gemeinde angehörten, mit einigen stehen wir auch noch in Kontakt. Ich möchte anmerken, dass ich eine großartige Zeit verbracht habe und wünschte, wir hätten noch drei weitere Tage gehabt.

Linda Mandel

KA Aus der Jugend Katzwang

Aus einer Begegnung beim Spaziergang heraus ist sie entstanden – die Idee, etwas von der jugendlichen Freude, Lebenslust und auch vor allem Zeit an ältere Menschen weiter zu geben.

Nun machen sich regelmäßig etwa 4-5x im Jahr Jugendliche auf den Weg ins Pflegeheim Hess, um dort mit den Bewohnenden Gesellschaftsspiele zu spielen, Quizfragen zu stellen und Zeit zu verbringen! Die Jugendlichen werden immer bereits sehnsüchtig erwartet. Es wurde geprüft und behalten - weil es für ALLE etwas Gutes ist.

Melanie Zwingel



WO Musik, die weiter bringt

Beim Thema Musik geriet der Reformator Martin Luther richtig ins Schwärmen: „Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich“.

Und mit der Musik kann man viel Gutes tun. Diesen Gedanken hatten die Kirchenmusiker/innen unserer Kirchengemeinde, als sie ein Benefizkonzert planten. Heraus kam ein buntes Konzert von Chören und Solisten, die am 13. Oktober in der Wolkersdorfer Christophoruskirche zur Ehre Gottes und für einen guten Zweck musizierten.

Der Kinderchor der katholischen Pfarrei Heilige Familie aus Reichelsdorf machte den Auftakt.

Die Organistin Gundula Heiselbetz aus Reichelsdorf führte vor, wie unterschiedlich unsere Elektroorgel und die zu renovierende Pfeifenorgel klingen.



Der Wolkersdorfer Kirchenchor Coloured Voices brachte mehrere moderne Kirchenlieder zu Gehör. Michael Busin spielte virtuos auf dem Klavier. Dagmar und Gunter Hillienhoff führten zwei klassische Stücke mit Bratsche und Orgel auf. Den Abschluss machte die Band Heiliger Bimbam mit einer Auswahl moderner Musikstücke.

Ein informatives Gespräch über die beiden Orgeln, ein Sketch und eine kurze Andacht rundeten den musikalischen Nachmittag ab.

Ein herzliches Dankeschön allen Musiker/innen und den „Schauspielerinnen“ Claudia Benker und Sabine Gomolka (letzte

moderierte das Konzert mit viel Humor). Ein Extradank gilt Thomas Schlegel, der die große Aufgabe der Organisation übernommen hatte. Im Anschluss an das Konzert bot die Patchworkgruppe kleine Geschenke zum Verkauf. Für die anstehende Kirchen- und Orgelrenovierung kamen insgesamt 1360€ zusammen. Ein großartiges Ergebnis, vielen herzlichen Dank!

Von vielen Besucher/innen hieß es nach dem Konzert: so ein Konzert müsste es öfter geben!

Das wäre eine sehr gute Idee fürs kommende Jahr.

UH



Musik in Katzwang

Gemeindechor (Frauenchor)

Probe dienstags 19-20 Uhr

Band Quo vadis

Probe mittwochs 18-19.30 Uhr

Posaunenchor

Probe mittwochs 20-21.30 Uhr

Musik in Dietersdorf

Posaunenchor

Freitag, 19.45 Uhr

Gitarrengruppe

je 9.30 Uhr

am 14.12., 18.01. und 15.02.

ebw

Musik in Wolkersdorf

Chorprobe Coloured Voices

Mittwoch, 19.30 Uhr

DI Mach mit – bleib fit! Ohne festen Partner

Senioren*innen 65 plus

Herzlich eingeladen ist jede*r, die / der sich gerne zu Musik bewegt.

Erleben Sie, wie durch das Tanzen auf charmante Art Ihr Wohlbefinden gesteigert wird. Wir tanzen ohne festen Partner und ohne Leistungsdruck zu internationaler Musik.

Im Vordergrund steht die Freude an der Bewegung und ganz nebenbei werden die Koordination, Beweglichkeit und Balance trainiert.

Ziel ist es, durch Freude an der Bewegung fit und aktiv zu werden, denn beim Tanzen gibt es keine

Fehler, nur Variationen.

Durch eine ausgebildete Tanzleiterin werden die Choreographien angesagt und eingeübt, sodass gleich mitgetanzt werden kann.

In der Gruppe tanzen wir Kreistänze, Paartänze, in der Gasse oder im Block (Linedance).

Grundkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer Lust hat nette und natürlich tanzfreudige Leute kennenzulernen, der ist hier genau richtig!

Mitzubringen: etwas zu trinken, bequeme Kleidung und Schuhe.

Kursbeginn:

Donnerstag, 23.01.2025

Kurseinheiten: 8x

Uhrzeit: **14.30 -15.30 Uhr**

Kursgebühr: 48 Euro

Mindestteilnehmer: 10

Kursleiterin: Ulla Tilgner

Kursort: Evang. Kirchengemeinde
Dietersdorf Gemeindehaus
Oberbaimbacher Weg 7
91126 SC -Dietersdorf

Anmeldung: ulla_til@yahoo.com
oder telefonisch: 0911 664 660 56
Anrufbeantworter

DI Diakonieverein Zwieselgrund e. V.

In der diesjährigen Mitgliederversammlung des Diakonievereins Zwieselgrund e.V. stimmten die Anwesenden einstimmig dem Antrag des Vereinsausschusses zu, die Beratungsarbeit der Diakonie Roth-Schwabach finanziell mit € 3.000,- zu unterstützen.

Die Beratungsangebote der Diakonie können generell kostenfrei von allen in Anspruch genommen werden. Sie sind vielfältig und umfassen neben allgemeiner Sozialberatung und vielfältigen Familienberatungsangeboten auch die Suchtberatung. Um diese wichtige Arbeit aufrechterhalten zu können, ist das Diakonische Werk auf Spenden angewiesen, betonte Geschäftsführer Jürgen Meier und freute sich sehr über die Unterstützung des Diakonievereins.

RS



11. Folge: Von Reformen, Machtkämpfen und schmerzhaften Trennungen

Eine vergangene Epoche zu verstehen und dann auch noch „gerecht“ zu beurteilen, ist eine der schwersten Übungen der Geschichtswissenschaft. Hinterher ist man immer klüger und weiß, welche schwerwiegenden Folgen die eine oder andere Entscheidung nach sich zog. Will man verstehen, warum vergangene Generationen so und nicht anders gehandelt haben, so tut man gut daran, die Beweggründe unserer Vorfahren zu studieren. Das gilt auch für die Kirche. Auch in der Geschichte des Christentums gibt es nur ganz selten uneingeschränkt schwarz oder weiß, gut oder böse.

Für das elfte Jahrhundert gilt das in besonderem Maße: Als Reaktion auf die Verbindung von kirchlicher und weltlicher Herrlichkeit hatte sich im 10. Jahrhundert die mönchische Erneuerungsbewegung von Cluny gebildet (vgl. Folge 10). Im elften Jahrhundert wurden diese Reformideen nun von der römischen Kurie aufgenommen.

Und der Handlungsbedarf war groß: An vielen Orten wurden Bistümer durch den Landesherrn meistbietend versteigert. Das geistliche Amt wurde so zu einem wirtschaftlichen oder politischen Posten entwürdigt. Mehrere Synoden verurteilten diesen Ämterkauf und die nicht erlaubte, aber weit verbreitete Priesterehe. Unter Papst Leo IX. (1048 -1054) kam es so zu einer verstärkten Besinnung auf die Tradition und zugleich auf die Bedeutung des Papsttums. Praktisch bedeutete das, dass Papst Leo durch zahlreiche Reisen den Missständen an Ort und Stelle zu begegnen versuchte.

So sehr das neugewonnene päpstliche Selbstbewusstsein half, die innerkirchlichen Zustände zu bessern, so sehr belastete es die Beziehungen zur Kirche im Osten. Dort hatte Papst Leo IX. mit dem Patriarchen von Konstantinopel, Michael Kerularios, einen Kollegen, der dem Papst an Selbstbewusstsein nicht nachstand. Auf Einladung des byzantinischen Kaisers reiste eine päpstliche



Papst Leo IX. und Michael Kerularios, Patriarch von Konstantinopel, Miniatur aus einer griechischen Handschrift des 15. Jhs

Delegation im Sommer 1054 in das Ostreich. Doch die vom Kaiser in Konstantinopel erhoffte Einigung kam nicht zustande. Die Verhandlungen wurden von den Kirchenfürsten beider Seiten ohne viel Verständigungsbereitschaft geführt.

Als die „Ostkirchler“ sich weigerten, den Vormachtanspruch des Papstes anzuerkennen, wurde der Patriarch mit seinen Begleitern vom römischen Gesandten Humbert de

Silva Candida exkommuniziert, also aus der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen. Der Patriarch revanchierte sich wenige Tage später in gleicher Weise. Diese Auseinandersetzungen führten zum ersten tiefen Riss in der Christenheit, der bis heute anhält: Im Osten die orthodoxe Kirche, im Westen die römisch-katholische.

Entscheidenden Einfluss auf die damalige Entwicklung übte der päpstliche Vertraute Humbert de Silva Candida auch sonst aus. Er war ein glühender Eiferer für die Herrlichkeit Roms und für die Größe und Herrlichkeit der Kirche auf Erden überhaupt.

Nach der Auseinandersetzung mit der Ostkirche wandte sich Humbert dem Problem des Ämterkaufs in der Kirche zu, der sogenannten Simonie. Dabei weitete er diesen Begriff beträchtlich aus. Es war von nun an nicht mehr nur verwerflich, beim Erwerb eines kirchlichen Amtes Geld zu nehmen oder zu geben, sondern jede Teilnahme eines Laien bei der Besetzung kirchlicher Ämter wurde als Irrlehre gebrandmarkt.

Humbert ging es darum, die Kirche so weit wie möglich von weltlichen Einflüssen zu befreien. (Eine Wahl von Bischöfen durch Synoden, in denen Nichttheologen die Mehrheit haben, so wie es in den evangelischen Kirchen geschieht, lag gänzlich außerhalb seiner Vorstellung). Mit seiner Kritik an weltlicher Mitwirkung bei der Besetzung von Bischofsämtern stellte er eine jahrhundertelange Entwicklung der Kirchengeschichte mit ihrem eigentümlichen Miteinander von weltlicher und geistlicher Macht in Frage.



Kaiser Heinrich IV vor Papst Gregor VII. in Canossa

Humbert wollte nichts weniger, als das mit den germanischen Vorstellungen ins Christentum eingedrungene Heidentum (vgl. Folge 7) wieder austreiben. Letztlich bedeutete sein Programm aber, dass die Vorherrschaft der Welt durch die der Kirche ersetzt werden sollte.

Einer der bedeutendsten Päpste der Kirchengeschichte, Papst Gregor VII. (1073-1085), schickte sich dann an, dieses Programm umzusetzen. Ausgestattet mit einem gewaltigen Sendungs- und Selbstbewusstsein, sah sich Gregor gerufen, Gottes eigene Sache im Kampf zu vertreten. Der

Machtanspruch des Papstes wurde unterstrichen: Ohne Einschränkung wurden die Oberherrschaft und die Richtergewalt des Papstes in der Kirche und in der Welt behauptet. Die Möglichkeit, in geistlichen Fragen zu irren, wurde verneint.

Weil der Papst sich auf die Schlüsselgewalt des Petrus berief (Matthäus 16,18-19), geriet er in einen unversöhnlichen Gegensatz zum deutschen Kaiser Heinrich VI. Ausgeschlossen aus der Kirchengemeinschaft musste Heinrich im Jahre 1077 den berühmten Gang nach Canossa antreten, wo er sich dem Papst als Büsser unterwarf.

Durch den Ausbau des päpstlichen Machtanspruchs erreichte die Kirche, dass sie ihre Würdenträger selbst einsetzen konnte. Dieses Recht ging den weltlichen Herrschern damit verloren. Auf weite Sicht führte das zu einem neuen, von der Kirche unabhängigen Herrschaftsverständnis. Doch das war noch ein weiter Weg.

UH

Anmerkung

Im „miteinander“, dem bisherigen Gemeindebrief für Dietersdorf und Wolkersdorf, erschien seit fast zwei Jahren eine Folge der Serie 2000 Jahre Christentum, für jedes Jahrhundert der Kirchengeschichte eine. Im Dreiklang wurde sie mit dem 9. Jahrhundert fortgesetzt, also mittendrin. Wer die alten Folgen nachlesen möchte, kann das im Internet unter kirche-katzwang.de tun. Außerdem werden Kopien in der Wehrkirche und Hoffnungskirche ausgelegt.

Viel Freude bei der Lektüre!

Dezember 2024	Katzwang	Dietersdorf	Wolkersdorf
Sonntag 1. Dezember 2024 <i>1. Advent</i>	WK 10.15 Uhr Gottesdienst Einführung neuer Kirchenvorstand, Posaunenchor, Abendmahl, Pfr. Heinritz	10.15 Uhr Gottesdienst Einführung neuer Kirchenvorstand, Posaunenchor Pfrin. Schindelbauer	10.15 Uhr Gottesdienst Einführung neuer Kirchenvorstand, Abendmahl Pfr. Hardt
Sonntag 8. Dezember 2024 <i>2. Advent</i>	HK 10.30 Uhr Exodus-Gottesdienst Pfr. Hardt	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinritz	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinritz
Sonntag 15. Dezember 2024 <i>3. Advent</i>	HK 9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Hardt	17 Uhr Gottesdienst mit dem „Friedenslicht“ Pfrin. Schindelbauer	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hardt
Sonntag 22. Dezember 2024 <i>4. Advent</i>	HK 9.15 Uhr Sing-Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer	10.30 Uhr Sing-Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer	
Dienstag 24. Dezember 2024 <i>Heiliger Abend</i>	WK 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Team	14.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel Pfrin. Schindelbauer	16 Uhr Familiengottesdienst im Freien Pfr. Hardt 22 Uhr Christmette Pfr. Hardt
	WK 16.30 Uhr Christvesper	16.30 Uhr Festgottesdienst mit vielfältiger Musik Pfrin. Schindelbauer	
	WK 18 Uhr Christvesper		
	WK 22 Uhr Christmette jeweils mit Pfr. Heinritz		
Mittwoch 25. Dezember 2024 <i>1. Weihnachtstag</i>	WK 10.30 Uhr Festgottesdienst Abendmahl, Pfr. Heinritz	10.30 Uhr Festgottesdienst in Dietersdorf mit Posaunenchor und Begrüßung der neuen Paramente Pfrin. Schindelbauer	
Donnerstag 26. Dezember 2024 <i>2. Weihnachtstag</i>	HK 9.15 Uhr Weihnachtsgottesdienst Pfr. Hardt	10.30 Uhr Festgottesdienst in Wolkersdorf Pfr. Hardt	
Sonntag 29. Dezember 2024 <i>1. So. nach Weih.</i>	10.30 Uhr Gottesdienst für die ganze Pfarrei in Wolkersdorf Pfr. Hardt		
Dienstag 31. Dezember 2024 <i>Silvester</i>	HK 16.30 Uhr Gottesdienst Abendmahl Pfr. Heinritz	16 Uhr Gottesdienst Abendmahl, Posaunenchor Pfrin. Schindelbauer	18 Uhr Gottesdienst Abendmahl Pfr. Heinritz
Januar 2025			
Mittwoch 1. Januar 2025 <i>Neujahr</i>	HK 17 Uhr ökumenischer Gottesdienst in Katzwang Team		
Sonntag 5. Januar 2025 <i>2. So. nach Weih.</i>	HK 9.15 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer	10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer	
Montag 6. Januar 2025 <i>Epiphania</i>	10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer		
Sonntag 12. Januar 2025 <i>1. So. nach Epiphania</i>	HK 9.15 Uhr Gottesdienst Abendmahl Pfr. Hardt	10.30 Uhr Gottesdienst Lektorin Spiegel-Schmidt	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hardt
Erklärung Orte Katzwang WK = Wehrkirche HK = Hoffnungskirche			

Januar 2025

Sonntag 19. Januar 2025 <i>2. So. nach Epiphania</i>	HK 9.15 Uhr Gottesdienst Prädikantin Schramm	9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Hardt	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hardt
Sonntag 26. Januar 2025 <i>3. So. nach Epiphania</i>	HK 9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinritz	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinritz	10.30 Uhr Gottesdienst Lektorin Benker
Freitag 31. Januar 2025	10 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Heß Pfrin. Schindelbauer	Sondertermin am 31.1.25 (siehe Box unten)	

Februar 2025

Sonntag 2. Februar 2025 <i>Letzte So. nach Epiphania</i>	HK 9.15 Uhr Gottesdienst Abendmahl Pfr. Heinritz		10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinritz
Sonntag 9. Februar 2025 <i>4. So. vor der Passionszeit</i>	HK 9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Rupprecht	9.15 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer	10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer
Sonntag 16. Februar 2025 <i>Septuagesimä</i>	HK 9.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinritz	Sondertermin am 15.2.25 (siehe Box unten)	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Heinritz
Sonntag 23. Februar 2025 <i>Sexagesimä</i>	HK 9.15 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer	10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schindelbauer	18 Uhr Bewegender Abend Team 
Freitag 28. Februar 2025	10 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Heß Pfrin. Schindelbauer		

März 2025

Sonntag 2. März 2025 <i>Estomihi</i>	10.30 Uhr Pfarreigottesdienst in Dietersdorf mit „Babett“ Pfrin. Schindelbauer		
--	--	--	--

Besonderes - nicht verpassen!

Freitag, 31. Januar 2025, 17 Uhr, Dietersdorf
Familienfreundlicher Taschenlampengottesdienst

Samstag, 15. Februar 2025, 18 Uhr, Dietersdorf
„Konfis machen Kirche“ mit Konfis und
Pfrin. Schindelbauer

Vorschau: Weltgebetstag

Freitag, 7. März 2025

Katzwang 19 Uhr (Hoffnungskirche)

Dietersdorf 19.30 Uhr (Gemeindehaus)

Wolkersdorf 19.30 Uhr (Haus der Gemeinde)



Schwabacher Friedensgebet 7.7.

Samstag, 7. Dezember 2024, 19 Uhr
Stadtteilzentrum St. Markus, Konrad-Adenauer-Str. 37
gestaltet von der Neuapostolischen Gemeinde

Dienstag, 7. Januar 2025, 19 Uhr
Hoffnungskirche Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 20
gestaltet von der Kirchengemeinde Katzwang

Freitag, 7. Februar 2025, 19 Uhr
Kirche Unterreichenbach, Stromerstraße 16
Kirchengemeinde Unterreichenbach

miniGottesdienste

Samstag, 21. Dezember, 16 Uhr
Gemeindehaus Weiherhauser Straße 13, Katzwang
„Lukas hilft dem Weihnachtsengel“

Samstag, 25. Januar 2025, 16 Uhr
Gemeindehaus Dietersdorf, Oberbaimbacher Weg 7
„Egal, wie du aussiehst... Gott liebt dich!“ (Fasching)

Samstag, 22. Februar 2025, 16 Uhr
Haus der Gemeinde Wolkersdorf, Am Wasserschloss 5
„Gott erschafft die Erde“

Neue Gottesdienstzeiten in KADIWO

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier- auch bei den Gottesdienstzeiten!

Wer mehr oder weniger regelmäßig den Gottesdienst besucht, möchte diesen auch zuverlässig in seinen Wochenablauf einplanen können. Wobei die Vorstellungen und Bedürfnisse weit auseinander gehen können: die einen wünschen sich einen Vorabendgottesdienst wie bei den Katholiken oder möchten das Wochenende am Sonntagabend mit einem Gottesdienst ausklingen lassen. Wieder andere sind Frühaufsteher und wollen nach dem Gottesdienst noch richtig viel am Sonntag unternehmen. Und dann gibt es die, die am Sonntag erst mal ausschlafen wollen.

Sie merken schon, es ist eigentlich unmöglich, alle Wünsche unter einen Hut zu bringen.

Bei der Überlegung zu den Gottesdienstzeiten haben die

Prediger/innen zu allen diesen berechtigten Wünschen einige Vorgaben gemacht: die drei Gottesdienste in Katzwang, Dietersdorf und Wolkersdorf sollen in der Regel von zwei Personen gehalten werden können. Außerdem muss es möglich sein, am Sonntagvormittag auch Tauftermine anzubieten.

Nach ausführlicher Beratung haben sich die drei Kirchenvorstände auf folgendes Modell ab dem 2. Advent verständigt:

In **Katzwang** wird der **Gottesdienst in aller Regel sonntags um 9.15 Uhr** gefeiert. Ausnahmen sind **Gottesdienste mit Familien und Jugendlichen**. Diese werden um **10.30 Uhr** gefeiert.

Dietersdorf hatte schon bisher sehr flexible Gottesdienstzeiten. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Dort wird entweder um **9.15 Uhr** oder um **10.30 Uhr** gefeiert.



In **Wolkersdorf** wird die reguläre **Gottesdienstzeit um 10.30 Uhr** sein. Ausnahme ist der **Bewegende Abendgottesdienst**, der auch in Zukunft **sonntags um 18 Uhr** stattfinden wird.

Dieses Modell soll nun erst einmal zwei Jahre lang erprobt werden.

In ihrer Gemeinde finden Sie nicht Ihre Wunschgottesdienstzeit? Dann besuchen Sie doch einfach Ihre Nachbarn zum Gottesdienst. Lernen Sie einen anderen Kirchenraum und andere Mitchristen kennen!

Herzlich willkommen zum Gottesdienst!

UH

KA Ökumenische Alltagsexerzitien 2025



Hoffnungstark werden

Ab Donnerstag, 19. März 2025, 19.30 Uhr

Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!

Ansprechpartner: Pfr. Norbert Heinritz und Ingrid Schramm

DI Im Dunkeln leuchten

In der Dunkelheit die Kirche erkunden. Neues entdecken, vielleicht auch etwas Geheimnisvolles.

Das Team des Familienfreundlichen Gottesdienstes lädt alle, die neugierig geworden sind, zum **„Taschenlampengottesdienst“** am **Freitag, 31. Januar um 17 Uhr** in die Georgskirche ein. Jung und Alt sind willkommen. Bitte eine Taschenlampe mitbringen.

WO Einladung zum Weltgebetstag – 07. März 2025

Cookinseln – wunderbar geschaffen! Das ökumenische Weltgebetstagsteam **Wolkersdorf** lädt herzlich zum Weltgebetstag 2025 am **Freitag 07. März 2025, 19 Uhr** ins Haus der Gemeinde Wolkersdorf ein. In **Katzwang** findet der Weltgebetstag um **19 Uhr** in der Hoffnungskirche statt. Der Gottesdienst in **Dietersdorf** ist gemeinsam mit der Gemeinde Regelsbach und beginnt um **19.30 Uhr** im Gemeindehaus.

Wir werden entführt in eine Region fernab im Südpazifik. Die Schreiberinnen des WGT-Gottesdienstes haben uns viel zu sagen. Sie zeigen uns eine wunderbare tropische Inselwelt, für die sie dankbar sind. Und sie laden uns ein, wie sie die Wunder der Schöpfung zu sehen, nicht nur



Palmen, Strand und Meer, sondern auch uns selbst und unsere Mitmenschen. Wir freuen uns, dass auch unser Chor wieder mit dabei sein wird. Jedes Jahr eine wahre Freude, wie die Lieder des

jeweiligen Landes durch sie umgesetzt werden. Neben der Landesvorstellung und dem Gottesdienstes, ist auch ein kleines Buffet mit landestypischen Speisen wieder in Vorbereitung.

Einen herzlichen Dank auch noch im Nachhinein an alle kleinen und großen Helfer, im Vorder- und Hintergrund, ohne die eine Umsetzung nicht möglich wäre und an die - überraschend - zahlreichen Besucher des Weltgebetstags 2024 – Palästina, die sich mit uns auf die Problematik eingelassen haben. Sie haben uns gezeigt, dass das Umsetzen des Abends trotz aller Diskussionen (geht überhaupt ein WGT Palästina) und Widrigkeiten (Rückzug von Unterlagen) im Vorfeld die richtige Entscheidung war.

KA Unsere Katzwanger Kirchengemeinde hat jetzt eine App!

In der neuen Kirchen-App Churchpool werden Sie mit Neuigkeiten aus unserer Gemeinde versorgt, können Sie miteinander ins Gespräch kommen, sich in den Gruppen (z. B. Chor, Konfis, ...) untereinander austauschen, Überblick über die Termine bekommen und sogar den „Dreiklang“ aufs Handy laden.

Und nicht nur über unsere Katzwanger Gemeinde können Sie sich informieren, sondern auch über viel andere Gemeinden und Einrichtungen, wie das Evangelische Bildungswerk in Schwabach oder die Kirchengemeinden Limbach und Schwabach St. Martin. Churchpool ermöglicht so nicht nur die Vernetzung von Mitgliedern in der eigenen Gemeinde, sondern auch darüber hinaus.

Und das geschieht alles datenschutzkonform, werbefrei und für Sie absolut kostenlos! Niemand sieht Ihre Telefonnummer oder sonstige Informationen über Sie, die Sie nicht teilen möchten. Nur Ihr Name ist für andere sichtbar - und falls Sie das möchten und einrichten: ein Profilbild und eine kurze Beschreibung. Im Sinne der Schöpfungsbewahrung ist Churchpool nachhaltig und nutzt Server mit 100% Ökostrom. Wir freuen uns auf Sie!

Neugierig geworden? Dann einfach Churchpool im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen, in der App registrieren, die Kirchengemeinde Katzwang suchen und beitreten! <https://www.churchpool.com/de/appholen.html>



Der Neue Kirchvorstand ist gewählt

Am 20. Oktober waren in Bayern Kirchenvorstandswahlen, so auch in KaDiWo. Hier sind die Wahlergebnisse.

Katzwang: Von den 15 Kandidierenden wurden folgende acht Personen (in alphabetischer Reihenfolge) in den Kirchenvorstand gewählt:

- Günter Bürkel
- Stefanie Conrad
- Frank Corleissen
- Dr. Heike Noack
- Isabelle Schober
- Ingrid Schramm
- Dr. Stefan Strobel
- Günther Wirner



Dietersdorf: Von den 13 Kandidierenden wurden folgende sechs Personen (in alphabetischer Reihenfolge) in den Kirchenvorstand gewählt:

- Claudia Amm-Deilke
- Adolf Hauth
- Dr. Carsten Jagusch
- Daniela Nehmeier
- Michael Spiegel-Schmidt
- Katharina Witt



Wolkersdorf: Von den 7 Kandidierenden wurden folgende fünf Personen (in alphabetischer Reihenfolge) in den Kirchenvorstand gewählt:

- Hans Arnold
- Claudia Benker
- Ruth Döring
- Katharina Heinz
- Kathrin Vogt



In einer ersten Sitzung haben die gewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in Katzwang und Dietersdorf noch zwei, in Wolkersdorf noch eine weitere Person in den Kirchenvorstand berufen, die nicht aus dem Kreis der Ersatzleute sein musste. Das Ergebnis stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Damit ist der Kirchenvorstand gemeinsam mit den Pfarrpersonen vollständig.

Am 1. Advent werden im Gottesdienst die neuen Kirchenvorstände in ihr Amt eingeführt. Für den bisherigen Kirchenvorstand endet damit die Amtszeit. Wir wünschen den Mitgliedern des Kirchenvorstands Gottes Segen und seinen Geist bei den vielen Entscheidungen, die sie treffen müssen.

NH

DI "Ich dreh mich um, geh weg und hol mir die guten Dinge in mein Leben"

Mit diesem und vielen anderen tollen Leitsätzen starteten 15 Kinder der 1.-4. Klasse am 6. und 7. August im Gemeindehaus. Zuerst gab es eine Spiel- und Spaßrunde mit Hanna Katheder, bis sich alle ein bisschen kennen gelernt haben, dann übernahm Diakonin Sandra Walther die Gruppe.

Mit vielen lustigen, aber auch ernstesten Beispielen, Situationen und Problemen, die Kinder im Alltag begegnen, übte die Gruppe, wie sich jedes einzelne Kind den alltäglichen Konflikten in der Schule, in einer Gruppe oder im Alltag stellen und Probleme lösen kann.

Nach dieser Einheit brauchten alle Kinder erstmal eine Pause, es gab Spaghetti und Tomatensoße, die

mit Hilfe von Marie Reinthaler vorbereitet wurden und einfach unglaublich lecker waren. Der Tag endete mit viel kreativem Basteln und Spielen. Kinderschminken und Fußball durften natürlich auch nicht fehlen.

Da der erste Tag viel zu schnell zu Ende war, freuten sich die Kinder auch schon auf den zweiten. Neugierig und spannend wurden die inhaltlichen Einheiten gestaltet, Situationen wiederholt und gefestigt. Gefühle wurden benannt, ergründet und z.T. ganz neu entdeckt, ebenso der "Tunnel des Glücks", in dem sich die Kinder gegenseitig positiv bestärkten und ihre eigene innere Kraft noch einmal deutlich wurde.

Mit leckerer Pizza und tollen



Löwenmasken und Schutzschildern endete auch dieser Tag. Jedes Kind konnte seine Urkunde mit nach Hause nehmen und damit die Bestätigung "Du bist jetzt stark, ruhig und entspannt, wie der König der Löwen, denn in der Ruhe liegt deine Superheldenkraft!"

*Diakonin Hanna Katheder
Leiterin der Georgskids*

Wer leitet die Georgskids in Zukunft?

Hanna Katheder war beinahe zwei Jahre lang eine supertolle

Gruppenleitung für unsere Kindergruppe „Georgskids“.

Leider hat sie jetzt dafür keine Zeit mehr.

Wir wollen gerne wieder eine Person für die Kindergruppen-Arbeit in Dietersdorf einstellen.

Bei Interesse gerne im Pfarramt Dietersdorf nachfragen.

KA Aus Katzwang

Wenn Möbel einige Jahre „auf'm Buckel haben“, sind sie bisweilen auch mal nicht mehr so modern. Bei den Stühlen im Jugendtreff ergab eine kritische Überprüfung genau dieses Urteil – altmodisch. Dennoch: stabil und bequem sind sie – also sollten wir sie behalten...so wurden nach kurzer Prüfung die Sprühfarben gezückt und die alten Stühle bekamen von kreativen Kindern im Rahmen des Ferienprogramms ein neues Gesicht.

Melanie Zwingel



Regelmäßige Kreise Katzwang

Offener Kinder- und Jugendtreff

in den Jugendräumen des Gemeindehauses
in der Weiherhauser Str. 13

ab 1. Klasse montags 16 – 18 Uhr
und dienstags 16 – 19 Uhr
in den Schulferien geänderte Öffnungszeiten

ab 5. Klasse montags 16 – 20 Uhr
und dienstags 16 – 19 Uhr
in den Schulferien geänderte Öffnungszeiten

Mutter-Vater-Kind-Gruppe

elw

jeden Donnerstag ab 15 Uhr im Gemeindehaus
Weiherhauser Str. 13

Café Frieda ist bis Ende März in der Winterpause

Der Freundeskreis trifft sich jeden Donnerstag
ab 19 Uhr im Kantorat (Rennmühlstr. 18)

Seniorentreff

elw

ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus Weiherhauser Str. 13
11. Dezember
8. Januar
12. Februar

Kirchenvorstandssitzungen

jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Termine standen bei Redaktionsschluss noch
nicht fest und werden noch bekanntgegeben

Regelmäßige Kreise Dietersdorf im Gemeindehaus

Krabbelgruppe

elw

Mittwoch von 9 – 11 Uhr

Georgs-Kids

Frauenkreis

elw

Mittwoch um 19.30 Uhr
18. Dezember: 16.30 Uhr Treffpunkt am
Gemeindehaus zur Abfahrt nach Gutzberg -
Besuch des Krippenwegs. Anschließend
Weihnachtsfreude im Gemeindehaus mit Renate
Schindelbauer.
29. Januar: Vorstellung des Weltgebetstagslandes
2025 „Cookinseln“ mit Christa Götz
26. Februar

Seniorenachmittag

elw

Montag um 14 Uhr
9. Dezember mit Renate Schindelbauer
13. Januar
10. Februar

Strickabende

elw

jeweils dienstags um 19.30 Uhr
17. Dezember
21. Januar
18. Februar

Kirchenvorstandssitzungen

immer um 19 Uhr
Dienstag, 10. Dezember

Regelmäßige Kreise Wolkersdorf

Mutter/Vater-Kind Gruppe

elw

Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr,
Jasmin Liebig, Tel. (0170) 316 25 02

Freitag, 14.30 bis 16.30 Uhr
Jennifer Bogner, Tel. (0151) 270 298 78

Ökumenische Frauenoase

Montag, 14.30 bis 16.30 Uhr
in Wolkersdorf, Obere Pfaffensteigstr. 65

Patchworkgruppe

jeweils um 10 Uhr
Samstag, 28. Dezember
„Gemeinsam nähen und voneinander lernen“
mit Brigitte Hainz

Die gute Küche

elw

jeweils mittwochs von 11 bis 13 Uhr
„Kochen und gemeinsam essen“
11. Dezember
mit Andrea Krebs und Martina Bornemann

Ü 60 - Treff

elw

jeweils donnerstags um 14.30 Uhr
12. Dezember Thema: „Es weihnachtet sehr –
Weihnachtsbräuche“
08. Januar Thema: „Jahreslosung mit Pfr. Hardt“
13. Februar *Thema noch offen*
mit Anneliese Stöcker

DI „Dankeschön für das schöne Tauschregal!“

Seit August 2024 gibt es in Dietersdorf ein Tauschregal. Es befindet sich in der Hütte am Weiher in der Dorfmitte.

Hier kann man Dinge, die man nicht mehr braucht, die aber noch in Ordnung sind, hinbringen oder mitnehmen. „Bringen und mitnehmen, nur bringen, nur mitnehmen – alles ist erlaubt“ – so lautet das Motto des Tauschregals. Ausgeschlossen sind Lebensmittel, Bücher, Kleidung und Schuhe.

Das Besondere: die Idee für dieses Projekt kam aus der Dorfgemeinschaft und wurde von Dietersdorfern für Dietersdorfer umgesetzt – gelebte Gemeinschaft!

Wichtig für den Erfolg eines solchen Projekts ist, dass alle sich an die Regeln halten, die am Tauschregal einzusehen sind.

Vielen Dank und fröhliches Tauschen!

Barbara Fischer



Brot statt Böller

Unterstützen Sie die Aktion „Brot statt Böller“ der Evangelischen Landjugend! Mit dem Erlös leisten unsere Partnerorganisationen in Brasilien erfolgreich Hilfe zur Selbsthilfe und Sie fördern die Partnerschaftsarbeit der ELJ bei folgenden Einrichtungen

Hoffnung für Kleinbauern - Agrarberatung CAPA

Das Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia (CAPA) berät im Bundesstaat Paraná Kleinbauern, Indigene und Landlose in ökologischer Landwirtschaft. So wird vielen Familien auf dem Land geholfen, sich mit wenigen Hektar Land eine Lebensgrundlage zu schaffen. Landflucht und ein Abrutschen in die Armutsspirale werden verhindert. CAPA gehört zur Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien.

Menschlichkeit im Elendsviertel - Kindertagesstätte CANTINHO AMIGO

Die Kindertagesstätte liegt in einem Armenviertel im Ballungsraum der Millionen-Stadt Belo Horizonte. Sie schafft im Umfeld von Armut und sozialen Spannungen ein Stück Normalität für 40 Kinder im Vorschulalter. Die Einrichtung legt Wert auf Bildung und gesunde Ernährung. Träger ist eine evangelische diakonische Einrichtung.



Zuletzt 2023 konnte sich eine Delegation von acht jungen Leuten aus der Evangelischen Landjugend bei einem dreiwöchigen Besuch bei den Partnerorganisationen von der hohen Qualität der geleisteten Arbeit überzeugen. Wir sind deshalb der Überzeugung, dass Ihre Spende wichtige Unterstützung für Bedürftige leistet! Schon jetzt herzlichen Dank dafür!

Spendenkonto Verein der Evangelischen Bildungszentren im ländlichen Raum in Bayern e.V.

VR Bank im südlichen Franken eG
IBAN: DE46 7659 1000 0006 1342 97
BIC: GENODEF1DKV

Betreff: „Brot statt Böller“ oder Name eines der beiden Projekte

Evangelische Landjugend, Entwicklungspolitischer Arbeitskreis
Hallgasse 6, 86720 Nördlingen, Tel. 09081-88424,
friedel.roettger@elj.de

Gute Adressen

Nachbarschaftshilfe Zwieselstal

Tel. (0911) 632 54 31
zwieselstal.hilfe@gmail.com

Telefonseelsorge Tel. (0800) 111 0 111

Ambulante Pflege der Diakonie

Mittelfranken Süd: Tel. (09122) 984 14 - 610

Sozialarbeit der Diakonie Mittelfranken Süd

Tel. (09122) 98 41 42 01

Krisendienst Mittelfranken Tel. (0911) 424 85 50

Bedeutung der Kürzel:

NH - Norbert Heinritz, Pfarrer in Katzwang

RS - Renate Schindelbauer, Pfarrerin in Dietersdorf und Katzwang

UH - Ulrich Hardt, Pfarrer in Wolkersdorf

Impressum

Redaktion: Ulrich Hardt | Norbert Heinritz | Ruth Laske |
Renate Schindelbauer | Simone Spiegel-Schmidt
Layout: Christine Czekalla
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Auflage: 4500

Bilder: privat und aus Archiv der Gemeinden sowie von Gemeindebrief.de,
Titelfoto und Rückseite: Daniel Waadt



Katzwang

Evang. – Luth. Kirchengemeinde Katzwang

Rennmühlstr. 18 (Kantorat)
90455 Nürnberg
Tel. (09122) 77 04 3
Pfarramt.Katzwang@elkb.de
www.kirche-katzwang.de



Kirchgeldkonto:
IBAN DE21 7606 9559 0203 4060 08
Spendenkonto:
IBAN DE65 7606 9559 0303 4060 08

Sekretärin Bettina Weber-Strobel

Bürozeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr; Do 16 bis 18 Uhr

Friedhofsverwaltung

Gudrun Baumgärtner
Tel. (09122) 630 11 84
Friedhof.Katzwang@elkb.de
Gudrun.Baumgaertner@elkb.de
Mo 9 bis 11.30 Uhr, Do 9 bis 12 Uhr

Pfarrer Norbert Heinritz

Tel. 0155 66 05 22 79
Norbert.Heinritz@elkb.de

Kantorin Annedore Stein

Tel. (0911) 52 88 16 88
Annedore.Stein@elkb.de

Mesner Andreas Weiss

Tel. 0155 60 18 33 76
Andreas.Weiss@elkb.de

Hausmeister und Friedhofswart

Frank Schöppe
Tel. 0155 60 18 33 75
Frank.Schoeppe@elkb.de

Wehrkirche: Rennmühlstr. 16

Hoffnungskirche: Katzwanger Hauptstr. 20

Kantorat: Rennmühlstr. 18

Gemeindehaus WH 13: Weiherhauser Str. 13

Evangelische Jugend Katzwang

Kinder und Jugendtreff WH 13
Weiherhauser Str. 13
Leitung: Melanie Zwingel
Tel. 0157 39 34 15 17
Melanie.Zwingel@elkb.de

Kirchenvorstand

Vertrauensfrau Ingrid Schramm
Tel. (09122) 724 25

Stellvertretender Vertrauensmann
Dr. Stefan Strobel
Tel. 0170 475 10 12

Diakoniestation

Weiherhauser Str. 13
Tel. (09122) 626 15
Diakoniestation@kirche-katzwang.de

Kindergarten Wirbelwind

Weiherhauser Str. 13
Tel. (09122) 77 43 8
Kita.Wirbelwind.Katzwang@elkb.de

Kindergarten Regenbogen

Kollostr. 5
Tel. (0911) 63 67 84
Kita.Regenbogen.Katzwang@elkb.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Mo, Mi und Fr 14-17 Uhr
Tel. (0911) 52 19 13 50

Dietersdorf

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach Dietersdorf

Alte Dietersdorfer Straße 2
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 61 17
Fax (0911) 63 61 23
pfarramt.dietersdorf.sc@elkb.de
www.georgskirche-dietersdorf.de



Kirchgeldkonto:
IBAN: DE45 7645 0000 0000 3515 44
Spendenkonto:
IBAN: DE47 7656 0060 0000 5182 20

Pfarrerin Renate Schindelbauer Sekretärin und Friedhofsverwaltung Erika Braun

Bürostunden: dienstags 9 bis 12 Uhr und
14 bis 15.30 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr

Vertrauensfrau

Daniela Nehmeier, Tel. 0171 555 85 998

Mesnerdienst

Sabine Wagner, Tel. (0911) 641 89 55

Diakonieverein Zwieselgrund

Michael Spiegel-Schmidt, Tel. (0911) 315 08 76

Krabbelgruppe

Nadine Schleier, Tel. 0151 19 47 47 91

Georgskids

Diakonin Hanna Katheder, Tel. (0911) 63 61 17

Frauenkreis/Frauenfrühstück

Erika Braun, Tel. (0911) 631 21 55

Posaunenchor

Obfrau Carolin Suchanek, Tel. 0163 201 68 33

Seniorenachmittag

Monika Fleischmann, Tel. (0911) 632 72 24

Gitarrengruppe

Gerhard Bergner, Tel. (0911) 63 61 17

Wolkersdorf

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Christophoruskirche (Wolkersdorf)

Am Wasserschloss 1
91126 Schwabach
Tel. (0911) 63 53 99
Fax (0911) 641 18 17
pfarramt.christophorus.sc@elkb.de
www.christophoruskirche-wolkersdorf.de



Kirchgeldkonto:
IBAN: DE80 7645 0000 0000 3500 41
Spendenkonto:
IBAN: DE46 7656 0060 0004 8678 15

Pfarrer Ulrich Hardt Sekretär Andreas Weiss

Bürostunden: Montag und Freitag, 9 bis 12 Uhr

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstands

Claudia Benker, Tel. (0911) 95 64 95 96;
0151 24 114 744
Sabine Gomolka, Tel. (0911) 53 57 82

Mesnerdienst

Lina Mehwald, Tel. (0911) 638 37 16

Mutter/Vater-Kind-Gruppen

Kathrin Vogt, Tel. 0176 92 21 13 25

Patchwork-Gruppe

Brigitte Hainz, Tel. (0911) 632 06 00

Ü 60 - Treff

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

Bauverein

Werner Leist, Tel. (0911) 63 28 327

Krea(k)tiv Gruppe

Pfarramt, Tel. (0911) 63 53 99

Chor Colored Voices

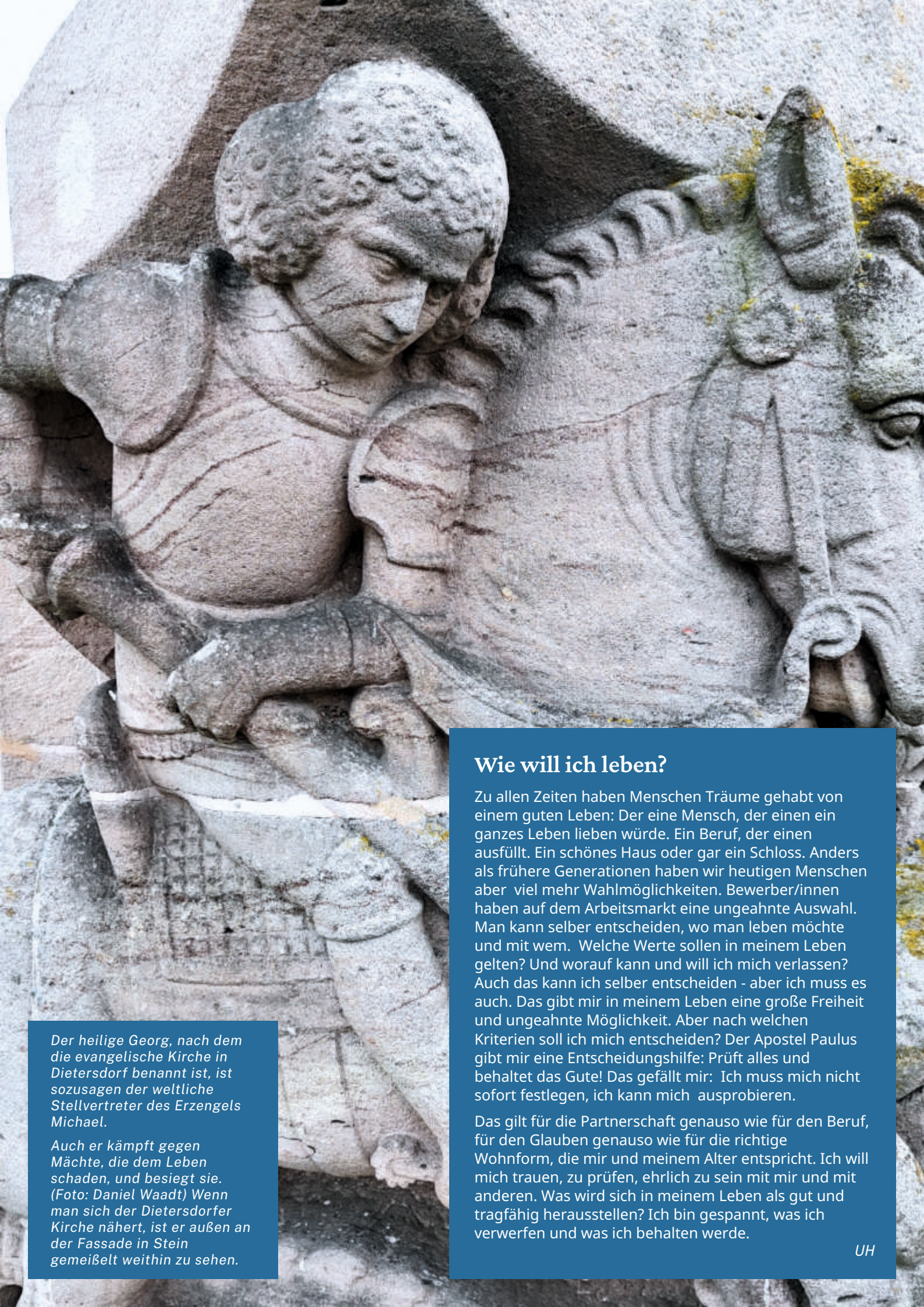
Claudia Benker, Tel. 0151 24 114 744

Team Feste und Feiern

Anneliese Stöcker, Tel. (0911) 63 95 75

Kindergarten Zwieselalt

Leitung: Tanja Baier
Am Wasserschloss 3
Telefon (0911) 63 88 95



Der heilige Georg, nach dem die evangelische Kirche in Dietersdorf benannt ist, ist sozusagen der weltliche Stellvertreter des Erzengels Michael.

Auch er kämpft gegen Mächte, die dem Leben schaden, und besiegt sie. (Foto: Daniel Waadt) Wenn man sich der Dietersdorfer Kirche nähert, ist er außen an der Fassade in Stein gemeißelt weithin zu sehen.

Wie will ich leben?

Zu allen Zeiten haben Menschen Träume gehabt von einem guten Leben: Der eine Mensch, der einen ein ganzes Leben lieben würde. Ein Beruf, der einen ausfüllt. Ein schönes Haus oder gar ein Schloss. Anders als frühere Generationen haben wir heutigen Menschen aber viel mehr Wahlmöglichkeiten. Bewerber/innen haben auf dem Arbeitsmarkt eine ungeahnte Auswahl. Man kann selber entscheiden, wo man leben möchte und mit wem. Welche Werte sollen in meinem Leben gelten? Und worauf kann und will ich mich verlassen? Auch das kann ich selber entscheiden - aber ich muss es auch. Das gibt mir in meinem Leben eine große Freiheit und ungeahnte Möglichkeit. Aber nach welchen Kriterien soll ich mich entscheiden? Der Apostel Paulus gibt mir eine Entscheidungshilfe: Prüft alles und behaltet das Gute! Das gefällt mir: Ich muss mich nicht sofort festlegen, ich kann mich ausprobieren.

Das gilt für die Partnerschaft genauso wie für den Beruf, für den Glauben genauso wie für die richtige Wohnform, die mir und meinem Alter entspricht. Ich will mich trauen, zu prüfen, ehrlich zu sein mit mir und mit anderen. Was wird sich in meinem Leben als gut und tragfähig herausstellen? Ich bin gespannt, was ich verwerfen und was ich behalten werde.